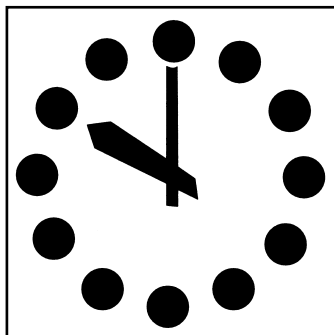


# bei uns



in der Paulusgemeinde Stuttgart

Nr. 8 47. Jahrgang November 2009

**Wenn Jesus – und das ist unser Glaube –  
gestorben und auferstanden ist,  
dann wird Gott durch Jesus  
auch die Verstorbenen zusammen  
mit ihm zur Herrlichkeit führen.**

*1.Thess 4,14*

*Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,*

fast alles, was der November mit sich bringt, vom Wetter bis hin zu seinen Gedenk- und Feiertagen, atmet Vergänglichkeit. Erneut wird uns bewusst, dass unsere Zeit begrenzt ist. Das ist die eine Seite. Die andere Seite ist noch viel schmerzlicher, und Mascha Kaleko hat Recht, wenn sie in dem Gedicht „Memento“ schreibt:

*Vor meinem eigenen Tod  
ist mir nicht bang,  
Nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.  
Wie soll ich leben,  
wenn sie nicht mehr da sind?*

(aus dem Ev. Gesangbuch Seite 973)

In solchen Augenblicken spüren wir die Macht des Todes und unserer Endlichkeit mit allen Fasern unseres Lebens. Wir begehren auf – oft zu lange. Oder wir fügen uns – oft zu schnell. Unser Leben gerät aus dem Gleichgewicht. „Wie soll ich leben...?“

Der christliche Glaube verschließt die Augen nicht vor dieser Frage.

„...und das ist unser Glaube...“ so heißt es im Spruch für den düsteren Herbstmonat November. Christen glauben, dass Jesus auferstanden ist. Aufgeweckt von den Toten durch die Kraft Gottes. Die letzte Grenze ist für den Glauben also nicht der Abgrund, sondern der Vorhang, der uns von der anderen Welt Gottes trennt. „Herrlichkeit“ nennt der Thessalonicherbrief diese Welt. Einer ist dahin vorausgegangen, und der Vorhang bewegt sich noch leicht. Wir werden ihm folgen - genau so wie die ihm gefolgt sind, um die wir Trauer tragen. Das ist Trost, der auch dann trägt, wenn unsere Fragen keine Antworten mehr finden.



# Marie-Luise Strauß

Sicher – keiner kann beweisen, woran wir Christen glauben. Aber muss es deswegen unwahr sein? Es gibt so vieles zwischen Himmel und Erde, was wir weder erklären noch beweisen können – und doch ist es wahr. Warum sollte das mit der Vorstellung von einem Leben nach dem Tod nicht auch so sein? Wenn diese Vorstellung nur hilft, mit dem angst- und zweifelbesetzten Thema Tod besser zurechtzukommen, dann ist das schon ganz wertvoll ... Wenn es aber wirklich wahr ist – und das ist unser Glaube – dann ist es herrlich, und wir werden diese Herrlichkeit erleben. Uns allen soll das Leben blühen, wie die Herbstzeitlosen im November.



Mit herzlichen Grüßen aus der Paulusgemeinde  
*Ihr Pfarrer Kurt G. Wolff*

## Abschied von Marie Luise Strauß

Als Frau Strauß im Mai 1982 mit dem Annerkennungsjahr in der Johannesgemeinde ihre Laufbahn als Diakonin begann, konnte sie nicht ahnen am 1. Advent 2009 in der Paulusgemeinde in den Ruhestand verabschiedet zu werden. Aber nun ist es so gekommen. Ihre Arbeit im diakonischen Bereich ist aus dem Stuttgarter Westen nicht wegzudenken und die Frage stellt sich ganz laut: Wie soll es weitergehen?

Frau Strauß war unheimlich vielseitig tätig: Ob das Waldheimarbeit, war oder die schönen Freizeiten mit Senioren am Bodensee und Südtirol. Genauso wichtig waren ihr auch die diakonische Gruppe, der Frauenkreis und das Pauluscafé. Ihr rastloses Engagement war immer getragen von dem Wunsch, Menschen in eine lebensnahe Beziehung zu Gott zu bringen. Es ist nicht möglich, all die kleinen und die großen Ereignisse, die vielen Begegnungen und Hilfeleistungen zu nennen, die wir mit unserer Diakonin Marie-Luise Strauß verbinden – aber ein Abschied ist immer auch Anlass für jede und jeden von uns, dankbar auf die gemeinsamen Jahre zurückzuschauen und Frau Marie-Luise Strauß eine schöne und gute Zeit, viel Freude für ihren Ruhestand zu wünschen.

Auch im Namen der Johannesgemeinde und der Kirchengemeinde Botnang danken wir Marie-Luise Strauß ganz herzlich für ihr

Engagement in unseren Gemeinden und wünschen ihr für den Ruhestand Gottes reichen Segen.

In einem Interview auf der nächsten Seite lassen wir Frau Strauß selbst zu Wort kommen.

Für den Kirchengemeinderat der Paulusgemeinde

*Kurt G. Wolff*

## Der Frauenkreis

Am Martinstag – **Mittwoch, den 11. November** – wird der Nachmittag aus zwei Teilen bestehen:

1. Gedanken zum Martinstag
2. Zweiter Teil von John Bunyan's Pilgerreise

Am **Mittwoch, den 25. November** wird das Abendmahl im Mittelpunkt stehen. Der wiederkommende HERR lädt ein an seinen Tisch! Zu beiden Nachmittagen im Theodor-Traub-Saal, die jeweils um 14.30 Uhr beginnen, lade ich Sie sehr herzlich ein.

*Ihre Diakonin Marie-Luise Strauß*

### Das PAULUSCAFÉ

Montag, 2. November,  
14.30 Uhr, Theodor-Traub-Saal

„Novemberstimmung“  
mit Dias

Es freut sich auf Sie:  
das Vorbereitungsteam  
des Pauluscafés

# 10 Fragen an Diakonin Marie-Luise Strauß



## **1. Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf ausgeübt zu haben?**

Nein! Ich habe zuerst eine Banklehre gemacht und habe sehr früh festgestellt: Geld ist zu wenig! Die Menschen sind viel wichtiger. Ich meine, als Diakonin den schönsten Beruf zu haben.

## **2. Wer waren die Helden Ihrer Kindheit und Jugend?**

In meinem Elternhaus hat Friedrich von Bodelschwingh eine wichtige Rolle gespielt. Für mich war aber der Missionar Jim Elliot, der in Südamerika bei den Auca wirkte, viel interessanter.

## **3. Welches sind Ihre drei Lieblingsbücher?**

Zunächst sicher die Bibel, dann aber Pauline Hamilton: „Wende am Abgrund. Ein Lebensbericht“ und das Buch des ehemaligen ugandischen Präsidenten Festo Kivengeri: „Mein Leben soll sein Spiegel sein.“

## **4. Mit welcher berühmten Persönlichkeit würden Sie sich gerne unterhalten?**

Spannend fände ich ein Gespräch mit Martin Luther King. Als Frau würde ich gerne Eva Thiele Winkler sprechen und von den Dichtern und Sängern Matthias Claudius

## **5. Was würden Sie mit einem großen Lottogewinn anfangen?**

Geld ist nicht alles! Ich würde den größten Teil an die Armen dieser Welt verschenken.

## **6. Welche Eigenschaften schätzen Sie an anderen Menschen besonders?**

Zuerst käme Liebenswürdigkeit, danach Geduld und sicher auch Offenheit.

## **7. Möchten Sie manchmal ein Kind sein? Wenn ja, warum?**

Sicher, Ja. Wegen der Unbeschwertheit und Unbekümmertheit. Der ungebremsten Freude am Leben.

## **8. Welches Vorurteil würden Sie gerne als erstes beseitigt sehen?**

Menschen in bestimmte Schubladen einzuordnen finde ich schrecklich.

## **9. Womit tun Sie für sich selbst etwas Gutes?**

Wenn ich im Garten schaffen kann, da fällt alles von einem ab, da kann ich loslassen und finde dabei einen guten Ausgleich.

## **10. Welches war das schönste Erlebnis in Ihrer Berufszeit?**

Da, wo ich etwas von der Gegenwart Gottes unmittelbar spüre. Ich erinnere mich an ein Erlebnis, bei dem ich mit einem schwierigen Jungen im Kartoffelacker gesessen und gebetet habe.

## **Und nun vielleicht ein letztes Wort?**

Ich wünsche der Paulusgemeinde, dass sie aus der Fülle und dem Reichtum der Gaben Gottes lebt und diese auch weitergibt. Licht und Salz zu sein, bleibt die Aufgabe und Herausforderung jeder christlichen Gemeinde.

## **Gedenkweg durch den Stuttgarter Westen**

Der 9. November ist jährlich auch auf Empfehlung der Evang. Landeskirche in Württemberg als Gedenktag zu begehen. An die Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938, den Beginn der systematischen Vernichtung der Juden in Deutschland, soll dieses Jahr durch ökumenisch und in Verbindung mit den Stolperstein-Initiativen veranstaltete Gedenkwegen durch die Stadtteile erinnert werden. Begonnen wird mit Glockengeläut aller evangelischen Kirchen um 16.00 Uhr, das für den Westen eine kleine liturgisch gestaltete Feier in der Pauluskirche eröffnet. Daran schließt sich ein von der Initiative Stolperstein geführter Gedenkweg an, vorbei an verschiedenen im Westen verlegten Stolpersteinen.

Das Ende wird so sein, dass, wer möchte, noch an der zentralen Gedenkfeier vor der Synagoge um 17.30 Uhr teilnehmen kann.

*Pfarrer Kurt G. Wolff*

# Kreuz und quer durch die Gemeinde

## 25 Jahre Sitzwache in Stuttgart

Dieses Jahr werden die Sitzwachengruppen in Stuttgart 25 Jahre alt. Aus diesem Anlass haben bereits verschiedene Veranstaltungen stattgefunden. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres lädt die Sitzwache der Evangelischen Kirche in Stuttgart herzlich ein am 18. November 2009 um 19 Uhr zu „**be-Rührungen** – theatralische Momente zwischen Werden und Vergehen“ mit dem teatro piccolo in der Markuskirche in Stuttgart-Süd und auf dem Fangelsbachfriedhof.

Für unsere Sitzwachengruppen suchen wir dringend neue Ehrenamtliche. Nähere Informationen bei Sitzwache der Evang. Kirche in Stuttgart, Telefon 0711/7223447-0, Römerstr. 71, 70180 Stuttgart, [info@sitzwache.de](mailto:info@sitzwache.de).

## Distrikts-Gottesdienst zum Buß- und Betttag

Am 18. November gestalten die Konfirmanden der drei Westgemeinden um 18.30 Uhr in der Johanneskirche den Gottesdienst. Sie werden ein interessantes Thema vorbereiten. Herzliche Einladung.

## Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Am 22. November findet um 14.00 Uhr ein Gottesdienst mit Pfarrer Siegfried Finkbeiner auf dem Waldfriedhof zum Gedenken an die Verstorbenen statt.

## Konfi-Tag

Am 7. November treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der drei Westgemeinden um 10.00 Uhr im Untergeschoss der Pauluskirche zum Konfi-Tag.

## Auf den Lemberg

und am Zipfelbach entlang wandern wir am Samstag, den 21. November. Treffpunkt ist um 9.50 Uhr an der S-Bahn-Station Schwabstraße am Eingang Seyfferstraße. Abfahrt mit der S4 um 10.03 Uhr. Die reine Wanderzeit beträgt etwa 3 bis 3½ Stunden. Mäßige Steigungen befinden sich auf der Strecke, die schon ohne die Superaussicht vom Lemberg viel freie Sicht bietet. Die Tour kann bei Bedarf gekürzt werden. Aus diesem Grund kann auch kein Lokal für die Schlusseinkehr vorbestimmt werden, die Lokale sind ohnehin rar. Bitte nehmen Sie sich deshalb ein Rucksackvesper mit.



*Peter Schirm*

## Ökumenischer Gesprächskreis

„Sekten – was sind ihre Merkmale“ Mit diesem Thema wollen wir uns am 25. November im Gemeindezentrum der Paulusgemeinde um 19.30 Uhr beschäftigen.

*S. Pfeifer, S. Finkbeiner*

## Ehejubiläen

Wer gerne sein Ehejubiläum im Beisein eines Pfarrers feiern möchte, möge das bitte den zuständigen Pfarrer wissen lassen. Dieser ist gerne bereit, alles Weitere mit Ihnen zu besprechen.

## „Sonntags nicht allein“

**Sonntag, 22. November**

**Paul-Gerhardt-Begegnungsstätte**

10.00 Uhr Gottesdienst Paulusk.

11.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Kaffee, Kuchen

14.30 Uhr mit Pfarrer Novak

Anmeldung zum Mittagessen bis jeweils donnerstags davor bei Diakonin Kaag-Binder unter Telefon 6 36 86 89.



## Sonntagsfreude

Sonntag, 8. November,  
15.00 Uhr, Theodor-Traub-Saal

„RUND UM DIE TULPE“

Wir machen den November bunt  
und laden ins  
Tulpen-Café  
im Theodor-Traub-Saal ein.

# Terminkalender November 2009

## Gottesdienste

### Hauptgottesdienst:

- in der Pauluskirche  
sonn- und feiertags 10.00 Uhr
- 01.11. 10.00 Uhr, Wolff,  
mit Posaunenchor,  
anschl. Paulustreff  
im Theodor-Traub-Saal
- 08.11. 10.00 Uhr, Finkbeiner
- 15.11. 10.00 Uhr, Wolff
- 18.11. *Buß- und Bettag*  
18.30 Uhr, Finkbeiner,  
mit Konfirmanden  
in der Johanneskirche
- 22.11. *Ewigkeitssonntag*  
10.00 Uhr, Wolff, Finkbeiner,  
mit Abendmahl
- 29.11. *Festgottesdienst zum  
Abschied von Frau Strauß*  
10.00 Uhr, Wolff
- Eritreische Gemeinde:*  
Sonntag, 08.11., 22.11.,  
11.00 Uhr, Ghebreweldi,  
Eisenachzimmer

## Gruppen und Kreise

### Besuchsdienst

Mittwoch, 25.11.,  
19.30 Uhr, Wartburgzimmer

### Bibelgesprächskreis

Dienstag, 10.11., 24.11.,  
19.30 Uhr, Erfurtzimmer

### Diakonische Gruppe

Freitag, 13.11.,  
10.30 Uhr, Wartburgzimmer

### Frauenkreis

Mittwoch, 11.11., 25.11.,  
14.30 Uhr, Theodor-Traub-Saal

### Gesprächskreis für Frauen

Dienstag, 17.11.,  
19.30 Uhr, Eisenachzimmer

### Gospelchor

i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)  
donnerstags, 18.30 Uhr,  
Theodor-Traub-Saal

### Gymnastik

i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)  
montags, 19.30 Uhr (Frauen),  
dienstags, 15.00 Uhr (Senioren),  
Theodor-Traub-Saal

### Kinderchor

Bambini-Chor  
donnerstags, 10.30 - 11.15 Uhr  
(außer Ferien), Th.-Traub-Saal  
für Schulkinder projektgebunden

### Kinderclub

i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)  
dienstags, 16.30 Uhr,  
Untergeschoss

### Literaturkreis

Freitag, 06.11., 20.11.,  
19.30 Uhr, Wartburgzimmer

### Männer kochen

Freitag, 13.11.,  
19.00 Uhr, Theodor-Traub-Saal

### Ökumenischer Gesprächskreis

Mittwoch,  
19.30 Uhr, Erfurtzimmer

### Pauluschor

i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)  
donnerstags, 20.00 Uhr,  
Theodor-Traub-Saal

### Paulusorchester

i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)  
mittwochs, 20.00 Uhr,  
Theodor-Traub-Saal

### Posaunenchor

i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)  
donnerstags, 20.00 Uhr,  
Augsburgzimmer

### Jungbläser

i.d.R. wöchentlich (außer Ferien)  
freitags, 17.00 Uhr,  
Coburgzimmer

### Treffpunkt

Montag, 09.11., 23.11.,  
20.00 Uhr, Eisenachzimmer

## Opfer

- 01.11. Landeskirchliches Opfer:  
Für die Bibelverbreitung in  
der Welt
- 08.11. Eigene: Besuchsdienst
- 15.11. Eigene: Kirchenmusik
- 22.11. Eigene: Bedürftige
- 29.11. Landeskirchliches Opfer:  
Für das Gustav-Adolf-Werk

## Sonstige Termine

### Ausflug Wandergruppe

Samstag, 21.11.,  
Treff und Ziel siehe Artikel

### Bläsermusik am 1. Advent

Sonntag, 29.11.,  
18.00 Uhr, Pauluskirche

### Brahms-Requiem

Sonntag, 15.11., 19.00 Uhr,  
Pauluskirche

### Gedenken zur Reichspogromnacht

Montag, 09.11., 16.00 Uhr,  
Pauluskirche

### Kinderkirch-Samstag

Samstag, 21.11.,  
10.00 Uhr, Untergeschoss

### Kirchengemeinderatssitzung, öffentl.

Mittwoch, 04.11.,  
19.30 Uhr, Erfurtzimmer

### Konfi-Tag

Samstag, 07.11.,  
10.00 Uhr, Untergeschoss

### Pauluscafé

Montag, 02.11.,  
14.30 Uhr, Theodor-Traub-Saal

### Sonntagsfreude

Sonntag, 08.11.,  
15.00 Uhr, Theodor-Traub-Saal

# Musik in Paulus

## Konzert mit dem Pauluschor und dem Paulusorchester

Beim diesjährigen November-Konzert des Pauluschors mit dem Paulusorchester stehen zwei Requiems auf dem Programm.

Eines davon ist das weniger bekannte „Requiem für Mignon“ op. 98b von Robert Schumann (1810-1856). Es bildet die Fortsetzung der Neun Lieder und Gesänge aus Goethes „Wilhelm Meister“ für Singstimme und Klavier op. 98a.

Schumann schrieb beide Teile 1849, im Jahr der Feiern zum 100. Geburtstag Johann Wolfgang von Goethes. Seiner Vertonung stellte Schumann die einleitenden Worte aus Goethes Roman voran. Die sechs miteinander verbundenen Abschnitte des Werkes beschreiben das Abschiednehmen von Mignon bei deren Beisetzung sowie die zuversichtliche Rückkehr der Trauergesellschaft zum Leben.

Das zweite Requiem ist das bekannte Werk von Johannes Brahms, „Ein deutsches Requiem“. Brahms (1833-1897) verwendete das Wort „deutsch“ hier nicht, um ein nationales Selbstverständnis zu betonen. Es ging ihm vielmehr um eine Abgrenzung zu den traditionell lateinisch verfassten Requiem-Kompositionen.

Statt, wie zur Entstehungszeit üblich, sich streng an die Abfolge der katholischen Liturgie zu halten, wählte Brahms selbst deutschsprachige Texte aus der Bibel aus und setzte damit auch inhaltlich einen neuen Schwerpunkt.

Im Mittelpunkt seiner Auferstehungsvision stehen nicht mehr die Schrecken des Jüngsten Gerichts und das Anflehen Gottes, die Seelen der Toten vor dem ewigen Höllenfeuer zu bewahren.

Brahms' Requiem wird stattdessen zum Trost für die Hinterbliebenen, eine „Seligpreisung an die Leidtragenden“, wie er es selber nannte. Das Menschliche steht für ihn im Mittelpunkt, die menschliche Auseinandersetzung mit Tod und Trauer, Vergänglichkeit und Ewigkeitshoffnung, Schmerz und Trost. Die Uraufführung des deutschen Requiems im vollbesetzten Bremer Dom am Karfreitag 1868 machte Brahms quasi über Nacht berühmt. Abschließend hieß es in einer Kritik: „...ein modernes Meister-

werk, den höchsten Ausdruck unserer Zeit in idealer Weise ausgesprochen.“

Neben dem unten angeführten Konzert in der Pauluskirche findet ein weiteres am 14. November um 19.00 Uhr in der Gaisburger Kirche, Faberstraße, Stuttgart-Ost statt.

*Gerlind Hennings*

Sonntag, 15. November,  
19.00 Uhr, Pauluskirche

## Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms Requiem für Mignon von Robert Schumann

Johanna Zimmer, Sopran  
Carolyn Strecker, Alt  
Daniel Raschinsky, Bariton

Pauluschor  
Paulusorchester

Leitung: Dieter Kurz

Der Eintritt ist frei,  
um Spenden wird gebeten



## Bläsermusik im Westen

Sonntag,  
29. November 2009  
18.00 Uhr

Pauluskirche  
Stuttgart-West

Posaunenchor der  
Paulusgemeinde  
und Freunde

Leitung:  
Joachim Stepanik

Der Eintritt ist frei.

Startete William Boyce seine Karriere als Frontmann der englisch-niederländischen Boygroup „Caught in the Act“?

War Francesco Cavalli ein Pferdehändler oder gar Konstrukteur bei Ferrari – und Michael Schütz Fußballprofi bei Hannover 96?

Das und noch mehr erfahren Sie bei unserem legendären Advents-Konzert, bei dem nicht nur Trompeten und Sektgläser glänzen.

Herzliche Einladung!

# Für Kinder und Jugendliche



## 60 Jahre Paulus-Notkirche und Kindergarten am Leipziger Platz

Der 25. September war ein besonderer Tag für den Kindergarten am Leipziger Platz. Zum einen wurden vor genau 60 Jahren die Notkirche und der Kindergarten eingeweiht. Zum anderen konnten die Erzieherinnen mit den Eltern, den 20 Kindern und deren Geschwistern an diesem Tag ein Spielhaus im Garten einweihen. Alle sind froh über das zusätzliche Platzangebot bei den beengten Verhältnissen in nur einem Raum. Ein Grund diesen dreifachen Anlass mit einem Fest zu begehen.

*Pfarrer Siegfried Finkbeiner*

## Jugendwerk Distrikt West



### Kinder-Natur-Tage 30. Oktober bis 1. November

Wir beschäftigen uns mit dem Wetter und bauen am Freitag-nachmittag eine Wetterstation. Mit dem Zug fahren wir am Samstag nach Sonnenbühl-Undingen. Dort werden wir grillen und wandern auf dem Klimaweg.

20 Teilnehmende ab 6 Jahren.  
Nähere Infos bei Claudia.Babenschneider@ejus-online.de

### „Drei Engel für Dich!“

So heißt der nächste Jugendgottesdienst in der Johannesgemeinde am 06.12.2009 um 18.00 Uhr.

## KIKI-Samstag im November

Alles hat seine Zeit. Advent ist im Dezember. In diesem Jahr doch schon im November. Darum beginnen wir schon jetzt mit den Vorbereitungen. Herzliche Einladung an alle, die am Krippenspiel 2009 mitmachen wollen. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren zum KINDERKIRCHSAMSTAG am 21. November um 10.00 Uhr in die Pauluskirche.

*Pfarrer Kurt G. Wolff*

## Kinderclub

Gemeinsam spielen, Filme anschauen, ein interessantes Thema besprechen ...

Wer hat Lust, dabei zu sein im Kinderclub?

**Jeden Dienstag um 16.30 Uhr im Untergeschoss der Pauluskirche, Eingang Bismarckstraße 40.**

Eingeladen sind alle Jungen und Mädchen, die zwischen 6 und 11 Jahre alt sind.

### Unser Programm für November:

- 03.11. Wir backen Pizza
- 10.11. Film: „Pippi Langstrumpf“, (99 min.)
- 17.11. Bastel dir was!
- 24.11. Film: „Pippi in Taka-Tuka-Land“, (88 min.)
- 01.12. Plätzchen backen

Alle Filme sind für Kinder sehr gut geeignet und pädagogisch wertvoll.  
**Wir freuen uns auf euch:** Claudia Babenschneider, Jugendreferentin (Telefon 187 71 53) und Siegfried Finkbeiner (Telefon 657 25 62).



# Freude und Leid in unserer Gemeinde

## Taufe

02.08. in Neunkirchen am Brand:  
Nick Joel *Hanstein*,  
Spittastraße 10

## Trauung

17.10. in der Johannes-Kirche:  
Ramona *Ausländer*  
und Roberto *Vidili*,  
Bebelstraße 45

## Bestattungen

16.09. Irma Anna *Beck*  
geb. Kanzleitner,  
98 Jahre, Rotebühlstr. 177  
02.10. Marie *Stolz* geb.  
Höhenberger,  
80 Jahre, Augustenstr. 129

## Hinweis zum Datenschutz:

Wenn Sie wünschen, dass Ihr Geburtstag oder dergleichen im Gemeindebrief nicht veröffentlicht wird, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis an das Gemeindebüro in der Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 21 01, rechtzeitig zum jeweiligen Redaktionsschluss. Der Gemeindebrief wird künftig auch im Internet veröffentlicht.

## Unsere Jubilare im November

### 99 Jahre

24.11. Ernst *Kuhn*,  
Rotenwaldstraße 79 B

### 96 Jahre

07.11. Elisabeth *Scheurle*,  
Paulusstraße 16

### 93 Jahre

26.11. Elfriede *Remde*,  
Reinsburgstraße 124 A

### 85 Jahre

21.11. Helene *Rapp*,  
Rotebühlstraße 179

### 80 Jahre

22.11. Irmgard *Spengler*,  
Hasenbergsteige 34

23.11. Erika *Brunner*,  
Obere Paulusstraße 45

### 75 Jahre

02.11. Manfred *Hörner*,  
Vogelsangstraße 45

08.11. Anny *Holzwarth*,  
Seyfferstraße 65

25.11. Ursula *Bosch*,  
Rotenwaldstraße 66

### 70 Jahre

08.11. Doris *Bauz-Faust*,  
Reinsburgstraße 169 A

10.11. Bernd *Effenberger*,  
Spittastraße 6

23.11. Margit *Stadler*,  
Gutbrodstraße 25

## Redaktionsschluss für Dezember/Januar: 5. November 2009

Gemeindezentrum:	(Kirche) Ecke Bismarck-/Seyfferstraße, Telefon 63 80 04
1. Pfarramt:	Kurt G. Wolff, Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 56 41
Vikariat:	Dajana Römer, Bismarckstraße 57, Telefon 12 00 05 33
2. Pfarramt:	Siegfried Finkbeiner, Reinsburgstraße 170, Tel. 6 57 25 62, Fax 6 59 91 66
KGR-Vorsitzender:	Jörg Einsfeld, Reinsburgstraße 170/2, Telefon 299 81 26
Gemeindebüro:	Iris Kauffeldt-Donhauser, Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 21 01 Fax 6 36 11 75, E-Mail: ev.paulusgemeinde.stuttgart@gmx.de <i>Sprechzeiten:</i> Di. – Fr. 9 – 11 Uhr
Kirchenpflegerin:	Renate Blacha (s. o. Gemeindebüro) <i>Bürozeiten:</i> Di. 9 – 12 Uhr und Do. 9 – 12 Uhr <i>Konto:</i> Evang. Kassengemeinschaft (Paulus) LBBW 2 915 021 oder Paulusgemeinde, LBBW 2 417 354 (BLZ 600 501 01)
Mesner:	Michael Filippi, Gutbrodstraße 11/1, Telefon 63 22 14
Hausmeisterin:	Annegret Mandel, Bismarckstraße 57, Telefon 63 49 94
Diakonin:	Marie-Luise Strauß, Wartburgzimmer Paulusgemeindezentrum in der Regel mittwochs, 10 – 12 Uhr: Telefon 63 80 04, übrige Zeiten: Telefon 01 60/90 95 08 38
Kantor:	Prof. Dieter Kurz, Im Buchwald 57 B, Telefon 46 33 24
Organistin:	Ursula Herrmann-Lom, Reinsburgstraße 141, Telefon 6 59 99 46, Fax 620 19 27
Kindergärten:	Paulus-Kindergarten, Paulusstr. 1, Eingang Bismarckstr., Tel. 63 46 41 Kindergarten Leipziger Platz, Eingang im Park, Tel. 65 44 19 Luise-Scheppler-Kindergarten, Reinsburgstr. 170/2, Tel. 65 44 17
Jugendreferentinnen:	Regina Ullrich/ejus: Fritz-Elsas-Str. 44, Telefon 1 87 71-53 für beide, Claudia Babenschneider, claudia.babenschneider@ejus-online.de
Diakoniestation:	Vogelsangstraße 58, Telefon 6 36 63 14
Sterbebegleitung:	Sitzwache der Evang. Kirche in Stuttgart, Römerstr. 71, 70180 Stuttgart Telefon 7 22 34 47-0, Fax 7 22 34 47-55, E-Mail: info@sitzwache.de
Redaktion + Satz:	Kurt G. Wolff, Vogelsangstraße 60, Telefon 6 36 56 41 Annemarie Schreiber, Grimmstraße 14, Telefon 65 02 84 E-Mail: annemarie.schreiber@gmx.de
Druck:	CD-Mini GmbH, Akzidenzdruckerei, Stuttgart
Verteilung:	Durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vielen Dank!